

# Weltklasse-Biathlet Lesser startet auf dem Rad ins Olympia-Jahr

Oberhofer testet Strecke für Premiere des Rennsteig-Ride am 2. September. „Mountainbike-Tour eine willkommene Abwechslung“

ON AXEL LUKACSEK

**Schmiedefeld.** Für Erik Lesser at der erste offizielle Arbeitstag wenig spektakulär begonnen. Die Einheit am Schießstand bildete den Start in die Vorbereitung auf die so bedeutungsvolle Olympia-Saison, am Nachmittag schwitzte der zweifache Biathlon-Weltmeister im Kraftsaum. Seinen Urlaub aber hatte er Oberhofer schon ein paar Tage vorher beendet. Mit den Organisatoren des am 2. September zum ersten Mal geplanten Rennsteig-Ride nahm er mit dem Mountainbike die 35 Kilometer lange Strecke unter die Lupe. „Das Rad ist nicht unbedingt unser Trainingsmittel, aber ich nutze es gerne. Die Tour war eine willkommene Abwechslung und bringt Spaß ins Training“, sagt Lesser.

Dass der Rennsteiglauf-Verband nun mit dem Mountainbike-Wettbewerb eine neue Veranstaltung etablieren will, unterstützt der Weltklasse-Skijäger auch aus Verbundenheit zu sei-

ner Heimat. „Es reicht nicht aus, dass sich Thüringen nur auf die Wanderer konzentriert“, sagt Lesser, der sich nicht zu schade ist, bei kühlen fünf Grad am Sportplatz in Schmiedefeld auf sein Rad zu klettern. Als der kleine Tross zur Streckenbesichtigung den Skihang passiert, ist es für ihn auch eine Reise in die Vergangenheit. „Mit neun, zehn Jahren bin ich hier mal gestartet. Gewonnen habe ich leider aber nie“, sagt Lesser.

Als sich auf dem Weg zum Zwischenziel auf dem Schneekopf plötzlich der 944 Meter hohe Finsterberg in den Weg stellt, da ist Lesser endlich in seinem Element. Unter den Reifen knirschen die Steine, die Oberschenkel bewegen sich gleichmäßig auf und ab. „Ich fahre lieber bergauf“, sagt der Oberhofer Skijäger lächelnd, als er die knapp 15 Prozent Steigung scheinbar mühelos meistert.

Die attraktive 35-km-Runde tangiert meist nur den Rennsteig. Über den Höhenweg am 2. September gleich Hunderte von

Mountainbiker zu jagen, wäre kaum möglich. „Uns ist es wichtig, dass dieses Rennen im Einklang mit der Natur steht und das Miteinander mit den Wanderern nicht gestört wird“, sagt Gesamtleiter Marcus Clauder, der zur Premiere mit 300 bis 400 Teilnehmern rechnet.

## Mit Freundin Nadine und Hund Jess unterwegs

In die Genehmigungsverfahren waren neun Revierförster und ein Forstamt involviert. Clauder und seine Crew haben es geschafft, eine anspruchsvolle wie attraktive Runde auch abseits des Rennsteiges zusammenzustellen. „Es ist eine sehr schöne Strecke geworden. Wichtig ist ja auch, dass Breitensportler wie zum Beispiel ein Mountainbiker aus Berlin den Kurs meistern kann, der Berge nicht so gewöhnt ist“, sagt Lesser.

Für Ungeübte aber ist der Kurs dennoch nicht gemacht. Dafür

ist die 35-km-Strecke über breite Waldwege, schmale Anstiege, knackige Abfahrten oder Passagen über Stock und Stein mit immerhin 850 Höhenmetern zu anspruchsvoll. Ambitionierte Mountainbiker werden allerdings ihren Spaß haben. „Ganz so einfach wollten wir den Kurs dann doch nicht gestalten“, sagt Clauder, der mit seiner Crew den Zeitgeist bedient. Neben der kurzen Strecke und dem 65-km-Marathon steht eine separate, 50 Kilometer lange Runde für Teilnehmer mit E-Bikes zur Auswahl, für die es aber keine sportliche Wertung geben wird. „Das wäre schwierig, weil wir ja nicht wissen, ob jemand noch zusätzlich einen Akku in der Hosentasche bei sich trägt. Aber wir wollen auch diese Radler ansprechen. Schließlich boomt dieser Markt“, sagt Clauder.

Als Erik Lesser auf dem 978 Meter hohen Schneekopf angekommen ist, muss er gleich Autogrammwünsche von Wanderern erfüllen. Der Biathlon-Star steht auch auf dem Moun-

tainbike im Blickpunkt. Ob er sich selbst am 2. September zum Rennsteig-Ride ins Starterfeld mischt, ist eher fraglich. Ende August kommt er aus dem Trainingslager zurück, ein paar Tage später starten die deutschen Meisterschaften im Bayerischen Wald und in Ruhpolding.

Gerne aber unterstützt Lesser die Organisatoren des Rennsteig-Rides, zumal er ja auch mit Freundin Nadine auf dem Mountainbike die Natur im Thüringer Wald genießt. Manchmal nimmt er dabei sogar Dalmatiner-Hund Jess mit. „Da muss er durch“, sagt Lesser.

## Rennsteig-Ride mit drei Strecken

► Erstmals wird am Samstag, 2. September, der Rennsteig-Ride ausgetragen.

► Zur Wahl stehen drei Strecken über 35 km (850 Höhenmeter), 65 km (1530 Höhenmeter) und 50 km mit dem E-Bike (1241 Höhenmeter).



► Start und Ziel aller drei Rennen befinden sich auf dem Sportplatz in Schmiedefeld.

► Der Startschuss fällt um 10 Uhr, 10.30 Uhr gehen die Radler mit E-Bikes auf die Strecke.

► Anmeldungen unter: [www.rennsteig-ride.de](http://www.rennsteig-ride.de)



Erik Lesser nutzt gerne das Mountainbike, um die Natur zu genießen. Fotos (2): Sascha Fromm

